

„Seniorenachmittag Zuhause“

Liebe Seniorinnen und Senioren,



Es ist Sommer geworden – die Temperaturen steigen und es zieht uns nach draußen. Spazieren gehen, die Sonne genießen oder mit der Familie ein Eis essen gehen. Das alles ist mittlerweile wieder möglich, wenn auch weiterhin ungewohnt mit Maske und Abstand halten. Nähe in Zeiten, in denen wir auf Abstand gehen sollen? Ist das überhaupt möglich?

Wir denken ja – denn gerade in unserer heutigen modernen Zeit gibt es viele Möglichkeiten der Kommunikation. Telefonieren Sie regelmäßig mit Freunden, Kindern oder Enkeln?! Oder haben Sie sogar schon einen Videoanruf ausprobiert? Schreiben Sie wieder Briefe, eine Unterhaltung über den Gartenzaun ist immer eine schöne Abwechslung. Es heißt ja Kontakte vermeiden – nicht Kontaktverbot!

Wenn Sie gerade einmal nichts zu tun haben, setzen Sie sich auf die Terrasse, den Balkon oder einfach auf Ihren Lieblingsplatz und stöbern Sie durch unseren Seniorenachmittag Zuhause – viel Spaß!

Was gibt es Neues in der Diakoniestation?



Wir haben seit Juni Unterstützung durch unsere Bundesfreiwillige Monika



Auch jetzt noch tragen wir auf Station und bei den Patienten Mund-Nasen-Schutz



Unsere Pflegeüberleitung hat zwei neue Autos bekommen.



Im umgestalteten Pfarrgarten in Eggenstein können unsere Mitarbeiter nun ihre Pause genießen. Schauen Sie doch auch mal vorbei, es lohnt sich!

Impulsgeschichte

Eine kleine Geschichte über die wirklich wichtigen Dinge im Leben

Eines Tages trat ein alter Professor vor seine Studenten und blickte andächtig in die Runde. „Wir werden heute ein kleines Experiment machen!“, verkündete er verheißungsvoll.

Der alte Professor stellte vorsichtig einen großen Glaskrug auf den Tisch und füllte ihn bedächtig nach und nach mit großen Steinen, bis der Krug randvoll gefüllt war.

Der Professor hob den Kopf. „Ist der Krug voll?“, fragte er. Die Studenten zögerten nicht lange und antworteten mit einem lauten „Ja!“.

Darauf bückte er sich, holte ein Gefäß mit Kieselsteinen hervor und füllte bedächtig den Glaskrug – rührte um – füllte nach – bis die Kieselsteine alle Lücken füllten.

Der alte Professor hob erneut den Kopf und fragte: „Ist der Krug voll?“.

Die Studenten waren verunsichert, doch einer traute sich und antwortete mit fragender Stimme: „Wahrscheinlich nicht.“.

Dem Professor huschte ein leises Lächeln über die Lippen. „Gut“, schmunzelte der Professor. Er neigte sich nach unten und hob einen Eimer mit Sand auf den Tisch.

Bedächtig goss er den Sand in den Glaskrug. Der Sand rutschte zwischen den Steinen hindurch und füllte die Räume zwischen den großen Steinen und dem Kies.

Noch einmal fragte der Professor: „Ist der Krug voll?“.

Nun kam die Antwort aller Studenten ohne zu zögern: „Nein!“, riefen sie dem Professor förmlich entgegen.

Das Schmunzeln des Professors wurde breiter „Gut!“, erwiderte er zufrieden.

Nun blickte der Professor verheißungsvoll in die Gesichter seiner Studenten. Diese konnten kaum erwarten, wie das Experiment nun weitergehen sollte.

Der Professor griff gemächlich unter seinen Tisch und beförderte eine Kanne Kaffee ans Tageslicht. Nachdem er die Kanne geöffnet hatte, schüttete er den Inhalt in das Gefäß. Der Kaffee verteilte sich in den verbliebenden Zwischenräumen zwischen dem Sand.

Nun erhob sich der Professor und fragte die Gruppe: „Was will uns dieses Experiment sagen?“ Der vorwitzigste unter den Studenten erhob sich und sagte in selbstsicherer Stimme: „Es zeigt uns, dass wir sogar dann, wenn wir meinen, dass wir keine Zeit mehr haben, noch weitere Termine vereinbaren und Dinge erledigen können, wenn wir es nur wollen!“. „Nein“, sagte der alte Professor mit ernstem Blick.

„Was uns dieses Experiment zeigen soll, ist, dass wenn man nicht zuallererst die großen Steine in das Glas legt, sie später keinen Platz mehr finden!

Die Studenten verstummten und dachten andächtig über das Gesagte nach.

„Was sind die großen Steine in Ihrem Leben?“, unterbrach der Professor die Stille. „Gesundheit? Familie? Freunde? Die Verwirklichung Ihrer Träume? Die Freiheit tun zu können, was Ihnen gefällt? Oder vielleicht etwas ganz anders?“

„Nehmen Sie aus unserem kleinen Experiment mit, dass es wichtig ist, zuerst die großen Steine im Leben zu platzieren, sonst laufen wir Gefahr, erfolglos und unglücklich zu sein.“



Wenn wir den Nebensächlichkeiten den Vorrang geben, also etwa dem Kies und dem Sand, dann füllen wir unser Leben damit auf, und am Ende fehlt uns die kostbare Zeit, um uns den Dingen zu widmen, die uns am wichtigsten sind. Vergessen sie daher nicht die Frage: **Was sind die großen Steine in Ihrem Leben?**“.

Der vorlauteste unter den Studenten erhob sich und fragte mit neugieriger Stimme: “Aber was hat es mit dem Kaffee auf sich?”.

Der alte Professor freute sich, dass nun endlich diese Frage an ihn gerichtet wurde und antwortete mit einem breiten Grinsen im Gesicht: “Es soll uns zeigen, dass für ein Kaffee mit guten Freunden immer Zeit ist”.

Das leuchtete nun auch dem letzten Studenten ein.

Scherzfrage: Welche Krankheit ist noch in keinem Lande auf dieser Erde vorgekommen?

Antwort: Die Seekrankheit



SOMMER 2018: DIE SCHATTENSEITE



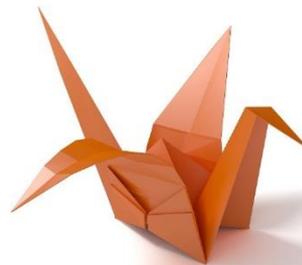
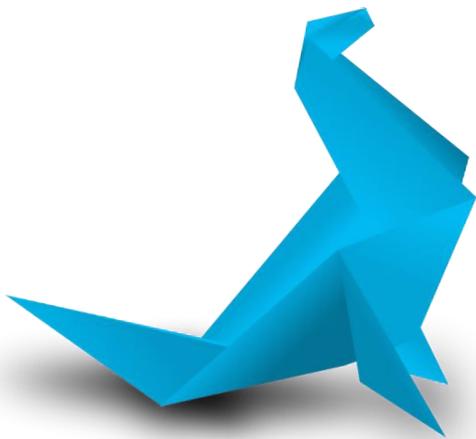
DIE KLEINE WOCHENAUFGABE:

Kenn Sie solche kleinen gefalteten Figuren aus Papier?

Diese geniale Faltechnik nennt sich Origami und stammt ursprünglich aus Japan. Aus nur einem Blatt Papier lassen sich so tausende von Variationen von Tieren, über Blumen bis hin zu Fliegern basteln.

Wir haben Ihnen zwei bunte Papiere mit angeheftet. Auf der folgenden Seite finden Sie die Anleitung zu einem Papierherz.

Verschenken Sie doch ein Herz an Freunde, Bekannte oder Nachbarn – Der Sommer ist zu kurz um Trübsal zu blasen! ☺



Zeit zum Rätseln

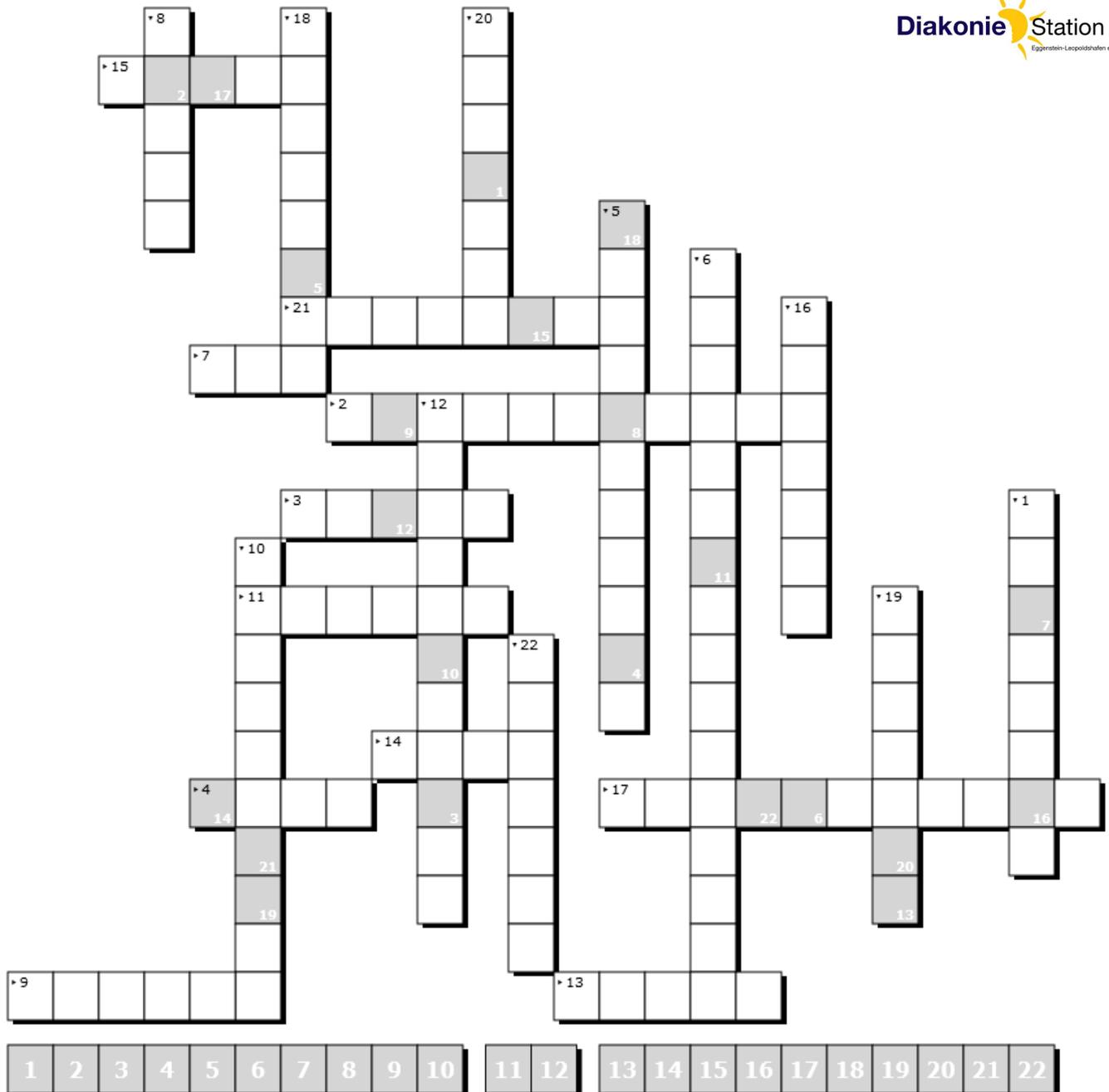
Des Rätsels Lösung – Das gestohlene Gemälde (unser Rätsel der letzten Ausgabe)

Wann sollte nun das Gemälde übergeben werden?

Die Antwort ist ganz einfach:

Um 21:45 Uhr finden sich die beiden Zeiger, bei einer analogen Uhr zum neunten Mal genau übereinander, wenn man beim Zählen von 12:05 Uhr ausgeht.





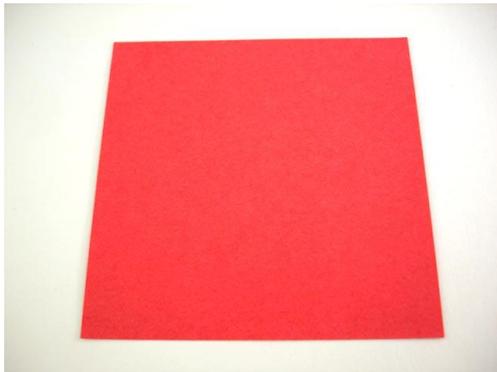
Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>

1. In welchem Monat ist Weihnachten?
2. Das Gegenteil von selbstsüchtig
3. Was ist im Logo der Diakoniestation zu sehen?
4. Welche Farben hat die Badische Flagge? Rot und...
5. Eine gelbe Sommerblume
6. In welcher Straße befindet sich das Rathaus in Eggenstein?
7. Welche Farbe hat Klatschmohn?
8. Anderes Wort für Geld
9. Vorname von Beethoven
10. Höchster Feiertag der evangelischen Kirche
11. Ein Monat und ein Name
12. Ein Buchtitel von Astrid Lindgren: Pippi...
13. Was ist das beliebteste Obst in Deutschland?
14. Wie heißt das größte Blasinstrument?
15. Wie heißt der Fluss, der durch Wien fließt?
16. Wie heißt das flächenmäßig kleinste Land der Welt?
17. Wie heißt das Mädchen im Märchen, das 100 Jahre lang schläft?
18. Wie heißt die Hauptstadt von Ungarn?
19. Beliebter Ausflugsee im Schwarzwald
20. Wie heißt die Insel, auf der Napoleon geboren wurde?
21. Wie heißt das Pfälzer Nationalgericht?
22. Wie heißt das größte Säugetier der Welt?

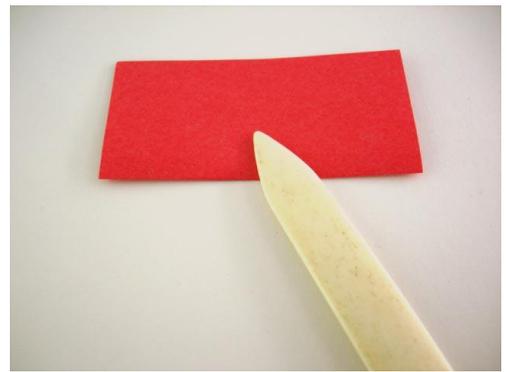




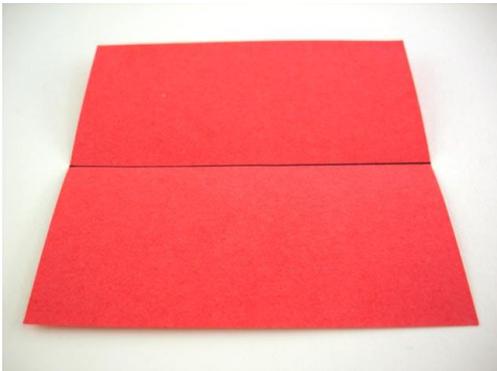
Origami Herz Faltanleitung



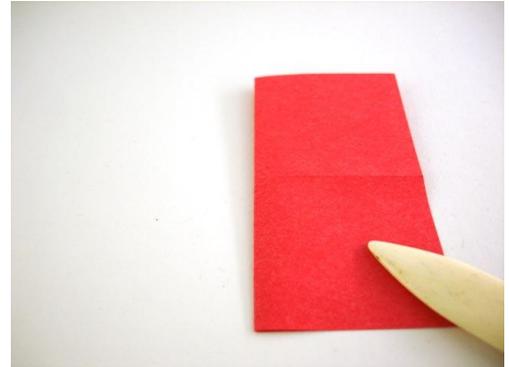
quadratisches Papier



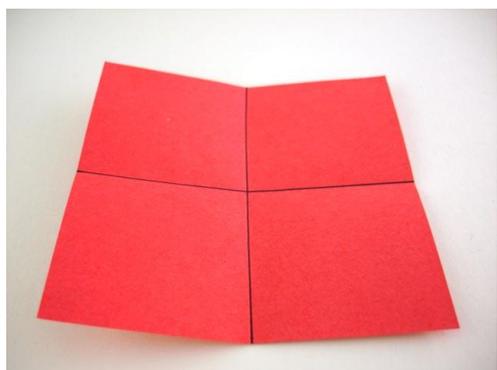
Rechteck nach oben



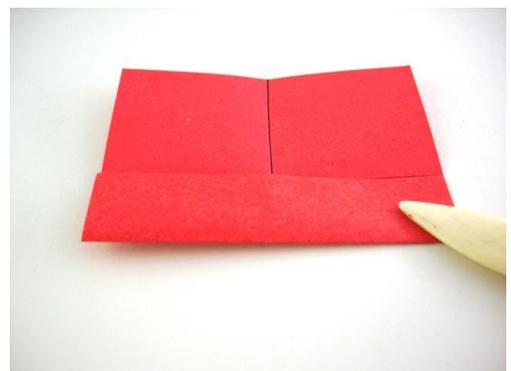
wieder aufgefalt



Rechteck nach rechts



wieder aufgefalt



untere Kante zur Mitte

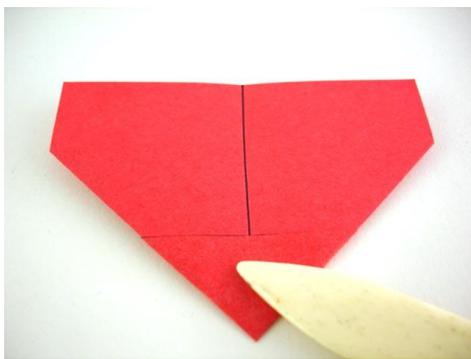




Rückseite nach vorne



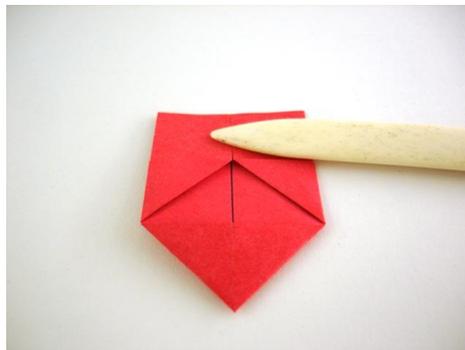
obere Ecken zur Mitte



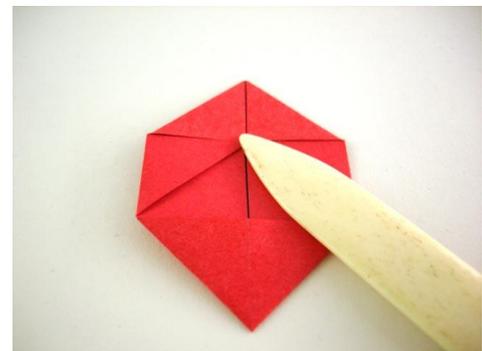
wieder umgedreht



erste Ecke zur Mitte



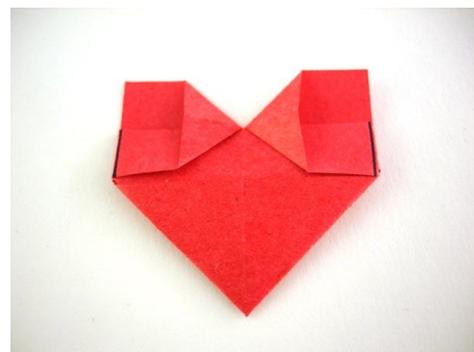
beide Ecken zur Mitte



beiden oberen Ecken in die Mitte gefaltet



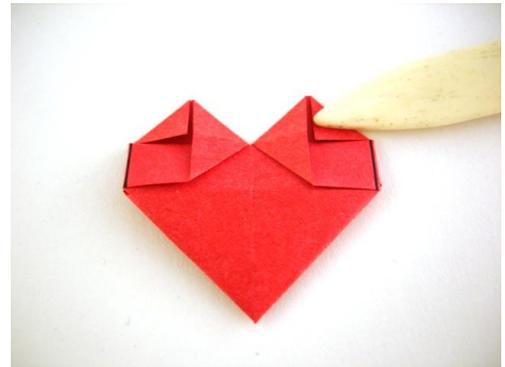
obere Spitze auf die untere Spitze falten - Dreiecke springen auf



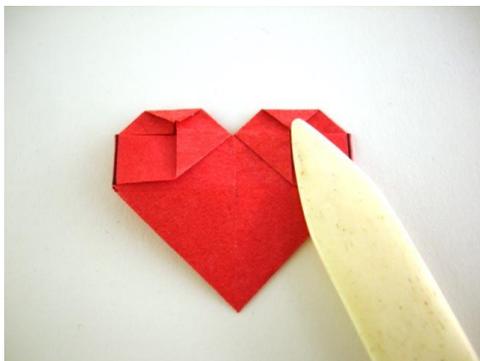
aufgefaltete Dreiecke



in die Lasche stecken



nach innen gefaltete kleine Ecken



Spitzen nach unten



Herz mit Füllung



Herz ohne Füllung



Ich sage: JA!

Was morgen ist,
auch wenn es Sorge ist,
ich sage: JA!

So wie die Blume still
Im Regen abends spricht,
weil sie im neuen Licht,
auch wieder blühen will:

was morgen ist,
auch wenn es Sorge ist,
ich sage: JA!

Wolfgang Borchert

Wir wünschen Ihnen viel Freude, bis zum nächsten

„Seniorenachmittag Zuhause“

und bleiben Sie gesund!

Ihre

Diakoniestation Eggenstein-Leopoldshafen

